

ImPuls Magazin

Patienten-Magazin
des Eichsfeld Klinikums

Ausgabe 3/2018

Unfallchirurgie unter neuer Leitung

Dr. med. Dirk Schulze Bertelsbeck hat seinen
Dienst im Haus St. Vincenz angetreten

Gefäßchirurgie

Kampfansage an die
Schaufensterkrankheit

Spezialgebiet

Schilddrüsen-
chirurgie

Kardiologie

Neue Behandlungs-
methode



Drei Fragen an Dr. med. Dirk Schulze Bertelsbeck

Was war Ihre erste berufliche Station?

Meine ersten Gehversuche unternahm ich in der Orthopädischen Universitätsklinik in Bonn. Hier hatte ich schon früh die Möglichkeit, eine umfassende konservative und operative Ausbildung zu erhalten. Als junger Orthopäde habe ich mich besonders für die Kinderorthopädie und die großen Gelenkeingriffe interessiert.

Was begeistert Sie an der Arbeit als Unfallchirurg?

Einem verletzten Menschen, den ein Unfall plötzlich aus der Mitte seines Lebens reißt, schnell und schmerzarm wieder auf die Beine zu helfen, ihn in sein familiäres Umfeld zurückzubringen und seine körperliche Leistungsfähigkeit und Lebensqualität wieder herzustellen. Das ist eine tolle und verantwortungsvolle Aufgabe.

Haben Sie ein Spezialgebiet?

Was man oft macht, macht man gut und was man gut macht, macht man gern. Beide Gebiete des Bewegungsapparates, Orthopädie und Unfallchirurgie, kann ich aufgrund meiner Ausbildung gut vertreten. Besonders am Herzen liegen mir die Füße, da hier nur wenige Spezialisten zu finden sind. Von den großen Gelenkersatzoperationen ist wohl das Kniegelenk mein Lieblingsgelenk, vom Meniskus über das Kreuzband bis zur Gelenkprothese.

Neuer leitender Chefarzt in der Unfallchirurgie

Dr. med. Dirk Schulze Bertelsbeck hat seinen Dienst im Haus St. Vincenz angetreten

Dr. med. Dirk Schulze Bertelsbeck ist der neue Chefarzt der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie im Eichsfeld Klinikum, Haus St. Vincenz in Heiligenstadt. Der 52-jährige promovierte Mediziner beherrscht ein breites klinisches Spektrum der Orthopädie, Unfallchirurgie und Traumatologie einschließlich aller arthroskopischen Verfahren, die erhaltende und endoprothetische Gelenkchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie sowie die Alterstraumatologie und die Behandlung schwerstverletzter Patienten. Zudem verfügt der gebürtige Bad Godesberger über Zusatzqualifikationen in spezieller orthopädischer Chirurgie, spezieller Unfallchirurgie, spezieller Schmerztherapie sowie in den Bereichen Kinderorthopädie, Physikalische Therapie und Balneologie, Manuelle Therapie und Sportme-

dizin. Dr. med. Dirk Schulze Bertelsbeck besitzt zudem das Zertifikat „Fußchirurgie“ der Deutschen Gesellschaft für Fuß- und Sprunggelenk.

Ziele klar abgesteckt

„Wir konnten mit Dr. Schulze Bertelsbeck einen Kollegen für das Eichsfeld Klinikum gewinnen, der sowohl fachlich als auch in seiner Leitungsfunktion überzeugt. Sechs Jahre lang war er Chefarzt an mehreren Kliniken, so von 2009 bis 2016 in der Orthopädie und Unfallchirurgie am St. Elisabeth Krankenhaus Dorsten und am Marienhospital Marl und seit 2012 zudem am St. Sixtus-Hospital in Haltern. 2016 leitete er die Sektion Fußchirurgie im renommierten Malteser Fußzentrum in Bonn und Rheinbach“, erklärt Dr. med. Uwe Schotte, Ärztlicher Direktor des Eichs-

Inhalt



Kampfansage an die Schaulensterkrankheit
● Seite 4/5

Schwangerschaftsdiabetes
● Seite 5

Struma Innovation – neue Methoden für eine schonende Schilddrüsenchirurgie
● Seite 6/7

Neue Behandlungsmethode verringert Risiko von Schlaganfällen ● Seite 8



Rohbau in Reifenstein bis Ende 2018
● Seite 9

Ansprechpartner und Veranstaltungen
● Seite 10/11



Die erfahrenen Operations- und Traumateams der Unfallchirurgie im Eichsfeld Klinikum sind 24 Stunden täglich in Einsatzbereitschaft und gewährleisten so beste Versorgung, wenn jede Minute zählt.

feld Klinikums. „Auch wenn ich erst seit kurzem hier bin, kann ich sagen, es war der richtige Weg. Ich bin hier auf ein sehr gutes und breit aufgestelltes Team getroffen“, betont Dr. med. Schulze Bertelsbeck. Seine Ziele hat der Mediziner bereits klar abgesteckt. „Mein Anliegen ist es, die vertrauensvolle und zugleich erfolgreiche, menschen- und qualitätsorientierte Behandlung und Tätigkeit insbesondere gegenüber Patienten, ihren Angehörigen und den zuweisenden Ärzten weiter auszubauen. Mir ist wichtig, in einem dynamischen Umfeld immer wieder richtige Lösungen zu entwickeln und nicht im Herkömmlichen

zu verharren, mit den zur Verfügung gestellten Mitteln dabei verantwortungsbewusst umzugehen und team- und trotzdem durchsetzungsfähig Wissen und Können stets zu entwickeln, zu verbessern und dabei den Menschen nie aus dem Mittelpunkt zu verlieren.“

Im Eichsfeld Klinikum will Dr. Schulze Bertelsbeck neben der unfallchirurgischen Behandlung des Bewegungsapparates Akzente in seinen operativen Schwerpunkten setzen: in der arthroskopischen Chirurgie der großen Gelenke wie Schulter, Knie und oberes Sprunggelenk, in der endoprothetischen Versorgung der Körpergelenke von Schul-

ter, Hüfte und Knie sowie in der Wirbelsäulenchirurgie und Kinderorthopädie. Besonders die Fußchirurgie mit sämtlichen operativen Verfahren des Vor-, Mittel- und Rückfußes von Kleinzehen- deformitäten bis zum komplexen kindlichen Klumpfuß deckt der Spezialist ab.

Dr. med. Dirk Schulze Bertelsbeck blickt auf einen Erfahrungsschatz von hunderten Gelenkersatz- und Wechseloperationen. „Dabei lege ich besonderen Wert auf den größtmöglichen Erhalt an körpereigenem Knochen und setze nach Möglichkeit kleine Prothesen durch minimale Zugänge ein.“ 2004 war er der erste Anwender in Deutschland, der die minimal invasiven Schnitttechniken bei Knievollprothesen mit einem Computernavigationsystem kombinierte. ●

Chirurgische Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Dr. med. Bernd Mansel

Die Unfallchirurgie des Eichsfeld Klinikums im Haus St. Vincenz in Heiligenstadt wird direkt in der Klinik durch die Praxis von Dr. med. Bernd Mansel ergänzt. Der niedergelassene Facharzt bietet alle Behandlungen im Rahmen der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG).

Dr. med. Bernd Mansel
im Eichsfeld Klinikum
Haus St. Vincenz Heiligenstadt
Terminvereinbarung
Telefon:
03606 761436 (Heiligenstadt)
03631 991117 (Nordhausen)
Sprechzeiten in Heiligenstadt:
Dienstag: 08:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 – 12:00 Uhr

Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie

Eichsfeld Klinikum
Haus St. Vincenz Heiligenstadt
Ansprechpartner:
Dr. med. Dirk Schulze Bertelsbeck
Terminvereinbarung
Telefon: 03606 761301

Hilfe bei Arterien-verstopfung

Gefäßchirurgie im Eichsfeld Klinikum sagt der Schaufensterkrankheit den Kampf an.

20%

In Deutschland sind bereits 20% der 65-Jährigen von einer Verkalkung der Beinarterien betroffen



Schon gewusst?

Schaufensterkrankheit

Hinter dem umgangssprachlichen Begriff steht eine ernsthafte Gefäßerkrankung, die meist in den Beinen der Betroffenen auftritt. Schaufensterkrankheit heißt sie deshalb, weil Patienten im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung beim Gehen oder Laufen öfter anhalten müssen, um ihre Schmerzen zu lindern. Um davon abzulenken, bleiben Betroffene häufig vor Schaufenstern stehen. Übrigens: Eine der bekanntesten Ausprägungen von peripherer arterieller Verschlusskrankheit ist das sogenannte Raucherbein.

Die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin geht davon aus, dass hierzulande bei etwa 20 Prozent der 65-Jährigen bereits eine Verkalkung der Beinarterien vorliegt. Das Risiko sei bei Männern etwas höher als bei Frauen. Man spricht volkstümlich von der Schaufensterkrankheit. Der medizinische Fachbegriff dafür ist **periphere arterielle Verschlusskrankheit, kurz pAVK**. Aus medizinischer Sicht handelt es sich bei der pAVK um eine Durchblutungsstörung aufgrund von Gefäßverengungen. Fast immer sind die Gefäße der Beine oder des Beckens betroffen, die der Arme nur selten.

„Zu Beginn der Erkrankung treten kaum Symptome auf. Mit der Zeit entwickeln sich jedoch massive Schmerzen“, erklärt Ahmad Sadek, Sektionsleiter Gefäßchirurgie am Standort Reifenstein des Eichsfeld Klinikums. Er ist Facharzt für Herz- und Gefäßchirurgie und Endovaskulärer Chirurg. „Ohne adäquate Behandlung entwickelt sich die pAVK stets weiter, sodass im schlimmsten Fall ein kompletter Gefäßverschluss droht.“ Als Folge kommt es zu offenen Wunden oder Nekrosen (Gewebeteile sterben ab) am Fuß oder Bein, da die Durchblutungsstörungen verhindern, dass die Wunden verheilen können.

Von Operation bis Amputation

Das Eichsfeld Klinikum begegnet der Schaufensterkrankheit mit verschiedenen Mitteln: Als interventionelle Maßnahme wird eine Gefäßaufdehnung, die sogenannte Angioplastie der Arterien, angewandt. Dabei wird die Durchblutung im Gefäß bei Bedarf auch durch Einlage eines Stents gewährleistet (siehe Infografik Seite 5 unten). Zu den operativen Eingriffen zählt der Ein-

satz von Gefäßprothese oder -ausschä-lungen. Zur Verbesserung der Wundheilung werden bereits absterbende Gewebeteile entfernt. Wenn alle anderen Maßnahmen versagen, muss schlimmstenfalls amputiert werden.



Ahmad Sadek,
Sektionsleiter Gefäßchirurgie im
Eichsfeld Klinikum:

„Bei der pAVK ist es nicht anders als bei allen anderen Erkrankungen auch: Wenn man frühzeitig reagiert, sind die Heilungschancen für die Patienten am besten.“

Ursachen für pAVK:

- Rauchen
- Bluthochdruck
- erhöhtes Cholesterin
- Diabetes
- Übergewicht
- Genetik (besonders Männer)
- Mangel an Bewegung

Symptome der pAVK:

Im Anfangsstadium bleibt die Krankheit symptomlos. Mit der Zeit kommt es zu einer schmerzhaften Verschlechterung, wobei die Patienten nach einer bestimmten Gehstrecke Stehen müssen. In fortgeschrittenen Stadien treten chronische Wunden an den Beinen auf oder Gewebe stirbt ab, was unbehandelt eine Amputation zur Folge haben kann.

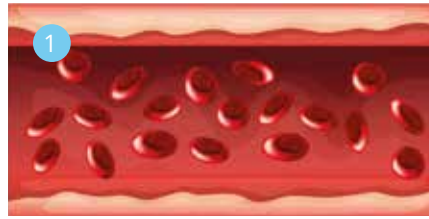
Diagnose der pAVK:

Durch eine gewissenhafte Untersuchung ist erkennbar, an welcher Stelle die Gefäße verschlossen sind. Die Doppler-Druckmessung an Armen und Beinen gibt sehr gute Hinweise auf Gefäßverengungen oder Verschlüsse. Bei der Duplexsonographie kann der Gefäßspezialist die verschiedenen Arterien darstellen und beurteilen. Zusätzlich werden bei der arteriellen Diagnostik vorwiegend eine Kernspintomographie-Angiographie (MRT) oder eine Computertomographie (CT) verwendet.

Therapie der pAVK:

Minimierung der Risiken durch:

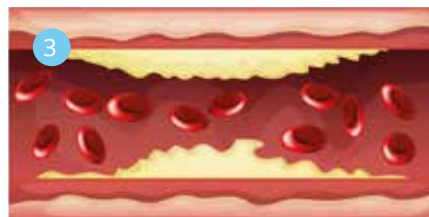
- Verzicht auf Nikotin
- konsequente Einstellung des Diabetes mellitus
- Senkung des Cholesterins
- Geh-Training (kontrolliertes Gehen bis zur Schmerzschwelle), um durch Verbesserung der Kollateralen die schmerzfreie Gehstrecke zu verlängern ●



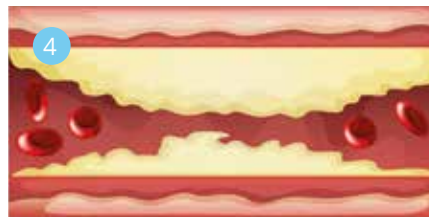
Gesunde Arterie



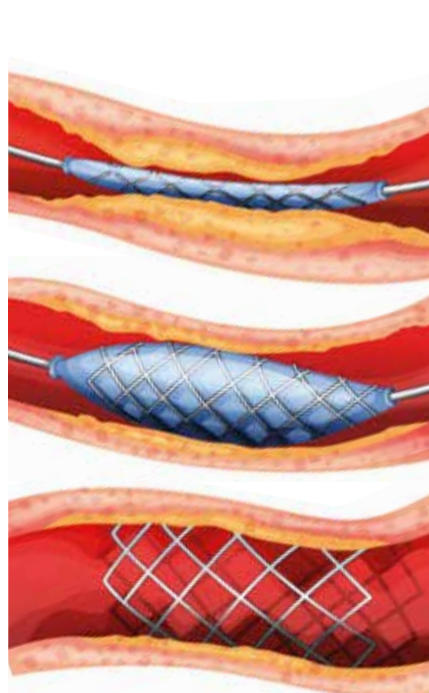
Erste Ablagerungen in der Arterie



Fortgeschrittene Arterienverkalkung führt zu Durchblutungsstörungen



Drohender kompletter Verschluss der Arterie



Angioplastie der Arterie. Der eingesetzte Stent, ein aus Drahtgeflecht bestehendes Röhrchen, hält das Gefäß offen und gewährleistet die Durchblutung

40.000

Im Jahre 2016 litten in Deutschland fast 40.000 Mütter bei der Entbindung unter Schwangerschaftsdiabetes.

Diabetes in der Schwangerschaft

Mütter mit Schwangerschaftsdiabetes müssen mit Komplikationen während und nach der Schwangerschaft rechnen. Zu den wichtigsten Risiken der Mütter während der Schwangerschaft zählen Bluthochdruck und Harnwegsinfekte aufgrund des erhöhten Zuckergehalts im Urin. Zudem besteht ein höheres Risiko für Frühgeburten und Kaiserschnittentbindungen, da Kinder von Müttern mit Schwangerschaftsdiabetes wiederum zu einem erhöhten Geburtsgewicht neigen. Langfristig haben die Kinder ein erhöhtes Risiko für Übergewicht und Typ-2-Diabetes.

Informieren Sie sich mit unserer Geburtshilfe-Broschüre oder auf www.eichsfeld-klinikum.de



Gefäßchirurgische Sprechstunde

Eichsfeld Klinikum
Haus Reifenstein
Ansprechpartner:
Ahmad Sadek
Terminvereinbarung
Telefon: 036076 993291

Sprechzeiten:
Dienstag und Donnerstag:
09:00 – 13:00 Uhr

Innovation in der Schilddrüsenchirurgie

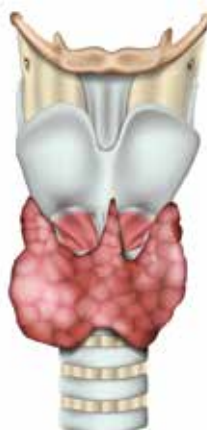
Im Eichsfeld Klinikum kommt jetzt bei Operationen an der Schilddrüse ein Radiofrequenz-Skalpell zum Einsatz. Damit wird eine Gewebeschonung gewährleistet.

50%

Der Anteil aller Schilddrüsenerkrankungen ist bundesweit auf fast 50% der Bevölkerung angestiegen.



Gesunde Schilddrüse



Vergrößerte Schilddrüse

Die Struma ist weltweit die häufigste Erkrankung der Hormondrüsen. Eine wesentliche Ursache dafür ist Jodmangel. Es kommt zu einer Schwellung bzw. Vergrößerung des Schilddrüsengewebes. Im Eichsfeld Klinikum gibt es für diese Strumapatienten ein Spezialistenteam von Chirurgen mit eigener Sprechstunde. Hier können alle Fragen zur Erkrankung, ihrem Verlauf, mögliche Therapieformen und – sofern nötig – die Operation besprochen werden. Aufgrund der Kompetenz, großer Erfahrung und des umfassenden Netzwerkes im Rahmen der Mitgliedschaft im Deutschen Schilddrüsenzentrum® erstreckt sich das Einzugsgebiet auf ganz Mitteldeutschland. In der Klinik werden Schilddrüsenoperationen aller Schwierigkeitsgrade einschließlich Wiederholungseingriffe nach Voroperationen durchgeführt.

Das Radiofrequenz-Skalpell

Da die Narbe nach einer Schilddrüsenoperation im sichtbaren Bereich liegt, hat die Ausführung des Hautschnittes eine ganz wesentliche Bedeutung. Daher kommt in der medizinischen Fachabteilung Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des Eichsfeld Klinikums jetzt speziell dafür ein Radiofrequenz-Skalpell zum Einsatz.

Dr. med. Silvio Konrad,
Sektionsleiter Strumachirurgie im
Eichsfeld Klinikum:

„Bei diesem Verfahren wird die Haut mit hochfrequenten Radiowellen äußerst präzise und ohne Blutung durchtrennt. Umliegendes Gewebe wird bestmöglich geschont.“

Stimmschonende Schilddrüsenchirurgie

Die Schilddrüse befindet sich in unmittelbarer anatomischer Nachbarschaft zum Kehlkopf, den Stimmbandnerven und anderen für die Stimm- und Sprachbildung wichtigen Strukturen. Daher kann es nach einer Operation an der Schilddrüse in der direkten postoperativen Phase auch zu Auswirkungen auf die Stimm- und Sprachbildung kommen. Durch operations- und narkosebedingte Schwellungen und Reizzustände kann sich die Stimme verändern. Auch psychische Reaktionen durch Angst, Schmerz oder Schonmechanismen spielen eine Rolle. Wie bei einer Erkältung kann die Stimme heiser, krächzend oder schwach klingen. Diese Veränderungen bilden sich meist innerhalb weniger Tage komplett zurück. Um eine operationsbedingte Schädigung der Stimmbandnerven zu vermeiden, ist die eindeutige Darstellung der Stimmbandnerven absolute Voraussetzung. Dies wird über das sogenannte intraoperativen Neuromonitoring realisiert.

Das Team der
Strumachirurgie:
v.l.n.r.: Carola
Marschall, Dr.
med. Lutz Pickart
und Dr. med.
Silvio Konrad



Vorteile dieses Spezialverfahrens liegen auf der Hand: optimalere Wundheilung, weniger Schwellungen, schnellere Heilung und minimale Narbenbildung. In der kosmetischen Chirurgie kommt diese Technik bereits schon länger zur Anwendung.

Intensive Voruntersuchungen

Für die Entscheidung zu einer Schilddrüsenoperation und die Auswahl des richtigen Operationsverfahrens benötigen die Fachärzte des Eichsfeld Klinikums verschiedene Voruntersuchungen. Zur Beurteilung der Schilddrüse müssen die Schilddrüsenwerte im Blut bestimmt sowie eine Ultraschalluntersuchung und eine Szintigraphie der Schilddrüse durchgeführt werden. Zur Beurteilung der Operations- und Narkosefähigkeit des Patienten werden zudem zusätzliche Laboruntersuchungen und ein EKG benötigt. Fallspezifisch können weitere Untersuchungen erforderlich werden, wie zum Beispiel die Probepunktion eines Schilddrüsenknotens oder eine Röntgenuntersuchung des Brustkorbes. Zur unmittelbaren Operationsvorbereitung

gehört weiterhin eine Untersuchung der Stimmbandfunktion durch einen Hals-Nasen-Ohren-Arzt. Der operative Eingriff findet unter Vollnarkose statt. Bei komplikationslosem Verlauf und guter Wundheilung können die Patienten bereits am vierten Tag nach der Operation die Klinik wieder verlassen.

Carola Marschall,
Sektionsleiterin Strumachirurgie im
Eichsfeld Klinikum:

„Die Patientenversorgung auf dem Spezialgebiet der Schilddrüsenchirurgie richtet sich streng nach dem Therapiemanual Schilddrüsenchirurgie unter Einhaltung der aktuellen Leitlinien und Behandlungspfade.“

Um eine leitliniengerechte Qualitätssicherung und ständige Überwachung von Qualitätsindikatoren gewährleisten zu können, ist das Spe-

zialistenteam Mitglied des Deutschen Schilddrüsenzentrums®.

Chefarzt Dr. med. Lutz Pickart: „Somit sind wir als allgemein- und viszeralchirurgische Abteilung im Eichsfeld Klinikum Teil eines Netzwerkes von fachübergreifenden Schilddrüsenexperten in Deutschland mit dem Anspruch der Qualitätssicherung, des ständigen Austausches, fachspezifischer Weiterbildung und umfassender Informationsweitergabe an unsere Patienten.“ ●



Strumasprechstunde

Eichsfeld Klinikum

Haus Reifenstein

Ansprechpartner:

Dr. med. Lutz Pickart

Terminvereinbarung

Telefon: 036076 993291

Sprechzeiten:

Montag: 13:00 – 15:00 Uhr

Chefarzt setzt Akzente

Neue kardiologische Behandlungsmethode im Eichsfeld Klinikum: „Schirmchen“ senkt das Risiko von Schlaganfällen bei Patienten mit Vorhofflimmern und Blutungsrisiko.

Im März diesen Jahres hat Dr. med. Alae Bourakkadi seinen Dienst im Eichsfeld Klinikum als Chefarzt in der Kardiologie angetreten. Seit seinem Antritt hat sich in Worbis viel getan – vor allem im Bereich Kardiologie. Das Leistungsspektrum der kardiologischen Abteilung wurde um einige neue Therapien, wie zum Beispiel die Rotablation oder den Vorhofohr-Verschluss ausgeweitet. Gute Nachrichten gibt es daher für Menschen mit Vorhofflimmern und erhöhtem Blutungsrisiko. Denn sie sind besonders gefährdet, einen Schlaganfall zu erleiden. Diese Herzrhythmusstörung ist Ursache für etwa 25 Prozent aller Schlaganfälle. Neben medikamentösen Möglichkeiten zur Senkung des Schlaganfallrisikos bietet nun die kardiologische Abteilung des Eichsfeld Klinikums ein innovatives Verfahren aus der Medizintechnik an.

Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung und betrifft ca. eine Million Männer und Frauen in Deutschland. Viele Betroffene bemerken ihr Vorhofflimmern nicht, denn es äußert sich oft nur durch unspezifische Anzei-

chen wie plötzlichen Leistungsknick, Müdigkeit, Herzrasen oder Schlafstörungen.

Vorhofflimmern selbst ist zwar nicht lebensbedrohlich, kann aber mit Komplikationen verbunden sein, da das Blut durch den unregelmäßigen Herzschlag dazu neigt zu verklumpen. Löst sich ein solches Blutgerinnsel, kann es über die Blutbahn ins Gehirn wandern und dort einen Schlaganfall auslösen, wofür bei Patienten mit Vorhofflimmern ein fünf-fach höheres Risiko besteht. Diese Patienten brauchen in der Regel eine Blutverdünnungstherapie. Das Problem ist, dass die Blutverdünnung selbst mit z. T. schwerwiegenden Komplikationen, wie Hirn- oder Magenblutung einhergeht.

Da die meisten Blutgerinnsel bei Vorhofflimmern in einer kleinen Ausstülpung, dem sogenannten linken Vorhofohr, entstehen, kann mit dem Verschluss dieses Vorhofohrs das Schlaganfallrisiko dauerhaft gesenkt werden. „Dazu können wir ein kleines Schirmchen (Foto), im Rahmen eines minimal-invasiven Eingriffs in das Vorhofohr navigieren“, beschreibt Dr. Bourakkadi den Eingriff. Das Schirmchen ist mit

einem kleinen Häutchen überzogen und mit Fixierungsankern ausgestattet. Ist es richtig positioniert, wird es vom Katheter gelöst, entfaltet sich und verschließt das Vorhofohr damit vollständig. Dieser Eingriff dauert etwa eine halbe Stunde und erfolgt in einem kontrollierten Schlafzustand. Eine Vollnarkose ist nicht erforderlich und die Patienten fühlen sich meist schon am nächsten Tag wieder fit. ●



Das Schirmchen.

Kardiologie

Eichsfeld Klinikum
Haus St. Elisabeth Worbis
Ansprechpartner:
Dr. med. Alae Bourakkadi
Terminvereinbarung
Telefon: 036074 744301

Neue Internistin im MVZ Leinefelde

Dipl.-Med. Ines Schug hat im Juli 2018 im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) des Eichsfeld Klinikums in Leinefelde ihre Tätigkeit als Fachärztin für Innere Medizin aufgenommen und damit die Nachfolge von Dr. med. Karl-Heinz Hennes angetreten. Die Medizinerin arbeitete zuvor viele Jahre als Fach- und Oberärztin für das Eichsfeld Klinikum im Haus St. Elisabeth Worbis. Ihre Spezialisierung liegt auf dem Gebiet der Therapie des Diabetes mellitus.

Die Fachärztin wird nun das MVZ Leinefelde bereichern und dort eine

breite Palette an Diagnostik und Therapie anbieten. Dazu gehören die Ultraschalluntersuchungen verschiedenster Organe einschließlich der Untersuchung des Herzens per Echokardiografie. Zur Abklärung von Kreislauf-erkrankungen werden von ihr Langzeituntersuchungen der Herzfrequenz und des Blutdrucks angeboten. Zudem wird unter ihrer fachlichen Leitung die internistische Röntgendiagnostik – insbesondere an Herz und Lunge – am Standort Robert-Koch-Straße 6 fortgeführt. Dort erfolgt bereits die Versorgung von

Patienten mit Diabetes mellitus unter Leitung von Dipl. med. Karl Maulhardt bis hin zur Durchführung spezieller Beratungsprogramme. Die Betreuung von Diabetespatienten wird künftig durch Dipl.-Med. Ines Schug unterstützt. ●

MVZ Leinefelde, Robert-Koch-Straße 6

Ansprechpartner:
Dipl.-Med. Ines Schug
Terminvereinbarung
Telefon: 03605 512435

Rohbau soll bis Ende 2018 stehen

Der Standort Reifenstein wird künftig über eine neue Liegendanfahrt und ein Ambulantes OP-Zentrum mit Röntgenabteilung verfügen.

An der Stelle des ehemaligen Ambulanzgebäudes im Haus Reifenstein des Eichsfeld Klinikums wächst nach dem Abriss derzeit der Ersatzneubau in die Höhe. Der Rohbau der neuen Notfallambulanz soll schon Ende dieses Jahres stehen. Für September 2019 ist die Inbetriebnahme vorgesehen. Der Ersatzneubau war nötig geworden, weil Mängel in Statik, Wärmedämmung und Brandschutz des alten Gebäudes festgestellt wurden.

Das Eichsfeld Klinikum investiert ca. 7 Millionen Euro in das Bauvorhaben. „Der Umbau ist eine Investition in die Zukunft und in unsere Standortstabilität. Mit aktuell 352 Planbetten sind wir mit unseren drei Betriebsstätten in Heiligenstadt, Reifenstein und Worbis das Zentrum der stationären Versorgung im Eichsfeldkreis“, betont Franz Klöckner, Geschäftsführer des Eichsfeld Klinikums. Mit dem Ersatzneubau des Ambulanzgebäudes wird in Rei-

fenstein ein Ambulantes OP-Zentrum mit neuer Röntgenabteilung etabliert, die Liegendanfahrt wird komplett erneuert und es entstehen insgesamt 19 Zimmer mit 37 Betten.

Alle Patientenzimmer, vorwiegend Zweibettzimmer, verfügen künftig über einen Balkon mit Blick auf den Patientengarten und den angrenzenden Wald.

Franz Klöckner: „Zudem werden wir durch den Ersatzneubau endlich die bisher vorhandenen unterschiedlichen Gebäudeebenen angleichen und damit zukünftig eine deutliche Verbesserung in der Orientierung sowie der barrierefreien Erreichbarkeit innerhalb der unterschiedlichen historischen und neuen Gebäudeteile schaffen.“ ●



So soll der Neubau am Haus Reifenstein aussehen. Folgende Aufteilung ist vorgesehen:

Erdgeschoss:	Liegendkrankenvorfahrt für Rettungswagen, Schockraum und Eingriffsraum, Röntgen und CT, Anmeldung für Ambulantes OP-Zentrum, Kapelle
1.+2. Obergeschoss:	je eine Bettenstation mit insgesamt 37 Betten sowie zugehörige Funktionsräume

Meilensteine

Juni 2017

temporärer Umzug der Notfallambulanz

November 2017

Beginn der Abrissarbeiten

Januar 2018

Beginn der Tiefbauarbeiten

März 2018

Start des Rohbaus

Dezember 2018

geplante Fertigstellung des Rohbaus

anschließend Innenausbau

Herbst 2019

Inbetriebnahme

In Kürze
Wir sind zertifiziert!

Das Eichsfeld Klinikum wurde zum vierten Mal in Folge für seinen hohen Qualitätsstandard bei der Patientenversorgung ausgezeichnet. Das Klinikum erhielt dafür im Sommer die Zertifizierung auf Grundlage des Qualitätsmanagement-Modells von pro-Cum Cert inklusive KTQ.

Änderungen bei den Sozialstationen des CPE

Seit Juli 2018 haben alle Sozialstationen des Caritativen Pflegedienstes Eichsfeld (CPE) neue Sprechzeiten und die Sozialstation Arenshausen wurde mit der Sozialstation Heiligenstadt verschmolzen. Somit sind beide Bereiche seitdem unter der Telefonnummer von Heiligenstadt zu erreichen (siehe Seite 11 unten links). Die Sozialstationen in Mühlhausen und Dingelstädt wurden am 1. September 2018 in Dingelstädt zusammengeführt. In Mühlhausen bleibt jedoch eine Beratungsstelle erhalten.

Impressum

Herausgeber: Impuls ist eine Zeitschrift der Eichsfeld Klinikum gGmbH

Chefredakteur: Franz Klöckner

V.i.S.d.P.: Jana Vogt

Redaktionsschluss: August 2018

Layout: Brandung, Leipzig

Bildrechte:

Titelseite: © andresr (istockphoto)

Seite 3: © Kzenon (fotolia)

Seite 5 oben: © blueringmedia (istockphoto)

Seite 5 unten: © blueringmedia (istockphoto)

Seite 6: © bilderzwerge (fotolia)

Seite 9 unten: © RJ Planungsbüro GbR

Seite 12: © BillionPhotos.com (fotolia)

Auflage: 101.000

ImPuls wird auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. Der FSC® (Forest Stewardship Council) ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für eine umweltgerechte, sozialverträgliche und ökonomisch tragfähige Nutzung der Wälder einsetzt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechterspezifische Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Aktuelle Veranstaltungen

Alle Veranstaltungstermine: www.eichsfeld-klinikum.de/aktuelles

Datum/Zeit	Thema	Ort
Do., 13. September 2018, 18:00 Uhr	Info-Abend für werdende Eltern	Haus St. Vincenz Heiligenstadt, Treffpunkt: Haupteingang – Info
Di., 18. September 2018, 17:00 Uhr	TA-Forum Gesundheit Das schwache Herz Ursachen, Folgen und neueste Entwicklungen in der Therapie der Herzinsuffizienz	Obereichsfeldhalle Leinefelde, Foyer
Mi., 19. September 2018, 18:00 Uhr	Bauchtaorten-Aneurysma, auch Bauchschlagader-Erweiterung genannt – eine tickende Zeitbombe?	Haus Reifenstein, Lehrsaal
Mi., 26. September 2018, 20:00 Uhr	Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Notfällen im Kindesalter	Haus Reifenstein, Lehrsaal
Sa., 29. September 2018, 9:00–13:00 Uhr	Bauchtaorta-Screeningtag	Haus Reifenstein
Mi., 10. Oktober 2018, 16:00–18:00 Uhr	Trauercafé	Haus Emmaus am Haus St. Elisabeth Worbis, Eingang Amtsstraße 6
Do., 11. Oktober 2018, 18:00 Uhr	Info-Abend für werdende Eltern	Haus St. Vincenz Heiligenstadt, Treffpunkt: Haupteingang – Info
Mi., 24. Oktober 2018, 18:00 Uhr	Oft unterschätzt ... Erkrankungen der Schilddrüse	Haus Reifenstein, Lehrsaal
Mi., 7. November 2018, 16:00–18:00 Uhr	Trauercafé	Haus Emmaus am Haus St. Elisabeth Worbis, Eingang Amtsstraße 6
Do., 8. November 2018, 18:00 Uhr	Info-Abend für werdende Eltern	Haus St. Vincenz Heiligenstadt, Treffpunkt: Haupteingang – Info
Fr., 9. November 2018, 18:00 Uhr	Jahresgedenkmesse für verstorbene Patienten	Klosterkirche Reifenstein
So., 11. November 2018, 14:00–17:00 Uhr	Worbis – Tag der offenen Tür Ein spannender Blick hinter die Kulissen für große und kleine Besucher	Haus St. Elisabeth Worbis
Mi., 14. November 2018, 18:00 Uhr	Wohnen im Alter – von der ambulanten Versorgung zu Hause über das Betreute Wohnen bis zum Pflegeheim	Haus Reifenstein, Lehrsaal
Mo., 26. November 2018, 9:00–16:30 Uhr	Eichsfelder Pflegesymposium Stress, Konflikte, Aggressionen & Co. – Wirkungsvolle Hilfe im Pflegealltag	Niederorschel, Lindenhalle
Mi., 28. November 2018, 18:00 Uhr	Stress lass nach – Stressvermeidung, Stressbewältigung und Zeitmanagement	Haus Reifenstein, Lehrsaal
Mi., 5. Dezember 2018, 16:00–18:00 Uhr	Trauercafé	Haus Emmaus am Haus St. Elisabeth Worbis, Eingang Amtsstraße 6

Fachveranstaltung
nur mit Anmeldung

Bei Redaktionsschluss vorliegende Termine, Änderungen vorbehalten.

Das Eichsfeld Klinikum

www.eichsfeld-klinikum.de

Haus St. Elisabeth Worbis

Elisabethstraße 61
37339 Leinefelde-Worbis
Telefon-Zentrale: 036074 740
24H-NOTFALLAMBULANZ

Haus Reifenstein

Klosterstraße 7
37355 Kleinbartloff OT Reifenstein
Telefon-Zentrale: 036076 990
24H-NOTFALLAMBULANZ

Haus St. Vincenz Heiligenstadt

Windische Gasse 112
37308 Heilbad Heiligenstadt
Telefon-Zentrale: 03606 760
24H-NOTFALLAMBULANZ

Ihr direkter Kontakt in die Fachabteilungen

Allgemein- und Visceralchirurgie

Chefarzt Dr. med.
Lutz Pickart
Haus Reifenstein
Telefon: 036076 993291

**Gefäßchirurgie**

Sektionsleiter
Ahmad Sadek
Haus Reifenstein
Telefon: 036076 993291

**Proktologie**

Dr. med.
Uwe Schotte
Haus Reifenstein
Telefon: 036076 993291

**Strumachirurgie**

Sektionsleiter
Dr. med. Silvio Konrad
Sektionsleiterin
Carola Marschall
Haus Reifenstein
Telefon: 036076 993291

**Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin**

Chefarzt Dr. med.
Karl Kirchner
Haus St. Vincenz
Heiligenstadt
Telefon: 03606 761301 oder
03606 761303

**Gynäkologie und Geburtshilfe**

Chefärztin Dr. med.
Annegret Kiefer
Haus St. Vincenz Heiligenstadt
Telefon: 03606 762260

**Innere Medizin****Gastroenterologie**

Chefarzt Dr. med.
Bernhard Säger
Haus St. Vincenz Heiligenstadt
Telefon: 03606 761192

**Geriatric**

Chefärztin
Katarzyna Holland
Haus St. Elisabeth Worbis
Telefon: 036074 744301

**Kardiologie**

Chefarzt Dr. med.
Alae Bourakkadi
Haus St. Elisabeth Worbis
Telefon: 036074 74430

**Palliativmedizin**

Oberarzt
Christopher Holland
Haus St. Elisabeth Worbis
Telefon: 036074 744301

**Schlafmedizin**

Dr. med. David Awuah
Haus St. Vincenz
Heiligenstadt
Telefon: 036074 744301

**Kinder- und Jugendmedizin mit Neonatologie**

Chefarzt Dr. med.
Oliver Möller
Haus St. Vincenz
Heiligenstadt
Telefon: 03606 762260

**SPZ****(Sozialpädiatrisches Zentrum)**

Chefärztin Dr. med.
Dietlind Klaus
Haus Reifenstein
Telefon: 036076 993380

**Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie**

Chefarzt Dr. med. Dirk
Schulze Bertelsbeck
Haus St. Vincenz
Heiligenstadt
Telefon: 03606 761301

**Urologie**

Chefarzt Dr. med.
Christian Weidemann
Haus Reifenstein
Telefon: 036076 993294

**Caritativer Pflegedienst Eichsfeld (CPE)**

www.pflegedienst-thueringen.de

CPE
Bitte beachten:
Neue Sprechzeiten unserer
Sozialstationen
(siehe Kasten)

Neue Sprechzeiten Sozialstationen:
Mo, Di, Do, Fr: 8:00 – 12:00 Uhr
Di, Do: 12:30 – 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sozialstation Bad Frankenhausen:

24h-Telefon: 034671 62467

Sozialstation Dingelstädt/ Mühlhausen:

24h-Telefon: 036075 587734

Sozialstation Heiligenstadt:

24h-Telefon: 03606 509721

Sozialstation Worbis:

24h-Telefon: 036074 9670

Betreutes Wohnen Dingelstädt:

24h-Telefon: 036075 589810

Katholisches Altenpflegeheim St. Benedikt Reifenstein:

24h-Telefon: 036076 993160

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) EIC/UH:

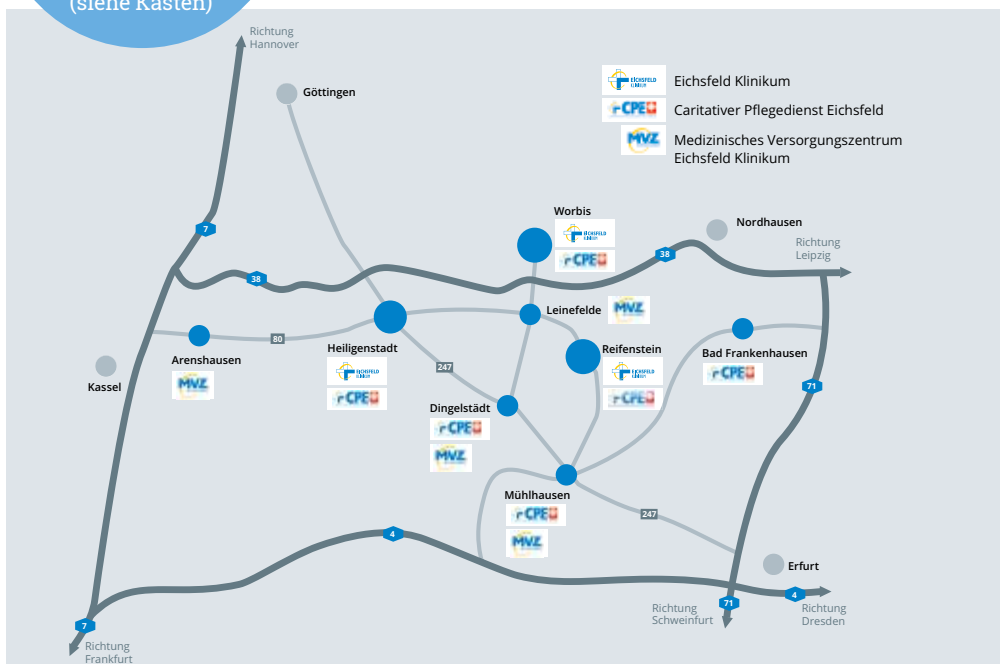
24h-Telefon: 036074 744404

Ambulanter Hospiz- und palliativer Beratungsdienst EIC:

24h-Telefon: 036074 639410

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst EIC/UH:

24h-Telefon: 036074 639410





Samstag
29.09.2018
9 – 13 Uhr
Haus
Reifenstein

Bauchaorta-Screeningtag

Aneurysma-Früherkennung

Begeben Sie sich
in gute Hände:
Ahmad Sadek
Sektionsleiter Gefäßchirurgie
im Eichsfeld Klinikum
Haus Reifenstein, Gefäßchirurgie
Klosterstraße 7
37355 Kleinbartloff OT Reifenstein



Sonntag
11.11.2018
14 – 17 Uhr
Haus St. Elisabeth
Worbis

Einblicke für große
und kleine Besucher
**Eichsfeld Klinikum
hautnah erleben**

Wir öffnen an diesem Tag Türen
und Räume, die im Klinikbetrieb
für die Öffentlichkeit sonst nicht
zugänglich sind, z. B. die Kardio-
logie mit dem hochmodernen
Herzkatheterlabor.

Haus St. Elisabeth Worbis
Elisabethstraße 61
37339 Leinefelde-Worbis

Tag der offenen Tür in Worbis

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen